
„Der Inhalt allein
bestimmt nie den Erfolg
einer belehrenden Schrift.“ —

Dimitrij Tschizewskij (1894-1977)

- 05.04.1894 Geboren in der ukrainischen Stadt Olexandrija
- 1911-1913 Studium der Astronomie und Mathematik in St. Petersburg
- 1913-1919 Studium der Philosophie und der slavischen Philologie in Kiew, Staatsprüfung
- 1920 Dozent für Allgemeine Sprachwissenschaft an der Kiewer Frauenhochschule
- 1921 Dozent für Philosophie am Pädagogischen Institut in Kiew, dann wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften
- 1921 Tschizewskij muss aufgrund seiner politischen Aktivitäten nach Deutschland emigrieren. Studium der Philosophie in Heidelberg bei Karl Jaspers und Heinrich Rickert
- 1922-1924 Studium der Philosophie in Freiburg u. a. bei Edmund Husserl; er lernt Martin Heidegger kennen. Zu seinen Studienfreunden gehört auch Hans-Georg Gadamer.
- 1924-1929 Lektor, Dozent und dann Professor für Philosophie am Ukrainischen Pädagogischen Institut Prag
- 1929 Habilitation in Philosophie an der Ukrainischen Universität Prag über „Hegel und die französische Revolution“
- 1932 Ernennung zum außerordentlichen Professor
- ab 1932 Lektor für russische Sprache an der Universität Halle/Wittenberg - seinen tschechischen Professorentitel darf er in Deutschland nicht führen.
- 1933 Promotion in Philosophie, Indogermanistik und Kirchengeschichte über „Hegel in Russland“
- 1935 Wiederentdeckung eines der pädagogischen Hauptwerke des J. A. Comenius, der „Pampaedia“
- 1945-1951 Erst Lektor und Lehrbeauftragter an der Universität Marburg, dann 1947 *venia legendi* in Slavistik und Direktor des Slavistischen Seminars
- 1949-1956 Gastprofessor an der Harvard University, Cambridge, MA
- 1956 Professor für Slawistik in Heidelberg und Leiter des Instituts
- 1962 Ordentliches Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
- 1968 Honorarprofessor in Heidelberg
- 1970 Nach seiner Emeritierung in Heidelberg Honorarprofessor an der Universität Köln
- 18.04.1977 Tschizewskij stirbt in Heidelberg, wo er auf dem Bergfriedhof beerdigt wird.

